

PowerBlattl



**Attraktives Förderprogramm
für Energiesparer**

Großbaustelle aufgehoben

Quest bewahrt Geschichte

P+S baupartner - Jubiläum

2. Western-Festival **Freitag 29. Juni**



**Acoustic-
Revoluton**



Isarrider



**Ronny Nash
Whiteline Casanovas**



Huckleberry Five

INHALT

| | |
|-----------------------------------|---------|
| Förderprogramm erneuert | Seite 2 |
| Großbaustelle aufgehoben | Seite 3 |
| Girls Day | Seite 4 |
| Junge Mountain-Biker | |
| 2. Western-Festival | Seite 5 |
| Quest bewahrt Geschichte | Seite 6 |
| JobFit-Messe | |
| P+S baupartner feiert Jubiläum | Seite 7 |
| Tolles Prüfungsergebnis | |
| Bilderbogen "Rosenheim in Action" | Seite 8 |

EDITORIAL *Liebe Leserinnen, liebe Leser,*



den Schwerpunkt dieser Powerbladl-Ausgabe haben wir jungen Menschen gewidmet. Beim schon traditionellen „Girls Day“ bekommen junge Mädchen einen Einblick in ehemalige „Männerberufe“. Wir beobachten mit Freude, dass immer mehr Frauen sich für technische Berufe interessieren und die hier angebotenen Chancen wahrnehmen. Auch haben die Stadtwerke Rosenheim an der IHK-Ausbildungsmesse JobFit teilgenommen und konnten in vielen Einzelgesprächen junge Menschen über Berufsangebote informieren. Zur Zeit bilden wir 28 Mädchen und Burschen aus, im September werden wiederum 6 Ausbildungsplätze neu belegt.

Die gute Qualität unserer Ausbildung bestätigt nicht zuletzt ein hervorragendes Prüfungsergebnis, über das wir auf Seite 7 näher berichten.

Im Stadtwerke Rosenheim Bike-Team fördern wir Kinder im Alter von 11-17 Jahren und eröffnen so die Möglichkeit, Sport mit Perspektive zu treiben, Freizeit sinnvoll zu verbringen. Dass wir unseren Versorgungsauftrag für Rosenheim weiterhin mit modernster Technik und persönlichem Service vor Ort vorantreiben, dafür steht das neue modifizierte Förderprogramm zur Energie-Einsparung, wo wir nicht nur finanzielle Anreize schaffen, sondern ganz bewusst auf qualifizierte Beratung durch unsere Mitarbeiter setzen.

Ich lade Sie alle sehr herzlich ein, am 29. Juni beim 2. Western-Festival im Freibad dabei zu sein und wünsche Ihnen einen schönen, erlebnisreichen Sommer in Rosenheim.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Dr. Götz Brühl

IMPRESSUM

Herausgeber
Stadtwerke Rosenheim
Bayerstraße 5
83022 Rosenheim

V.i.S.d.P.
Torsten Huffert
Tel. 08031 3623-53
torsten.huffert@rosenheim.de

Redaktion
Andrea Friedrich
Tel. 08031 3623-60
andrea.friedrich@rosenheim.de

Konzept & Produktion
Marketingabteilung
Stadtwerke Rosenheim

Fotos
Andrea Friedrich,
Archiv der
Stadtwerke Rosenheim

Druck
FORMAT Printmedien GmbH
Auf chlorfrei gebleichtem
Papier

Auflage & Erscheinungsweise
27.000 Stück | vierteljährlich

Internet: www.swro.de
E-Mail: swro@rosenheim.de

Stadtwerke bieten Förderprogramm zur Energieeinsparung

Emissionen verringern und dabei bares Geld sparen – Rosenheim aktualisiert Erfolgsprogramm



Emissionen verringern - Energie sparen - Platz gewinnen und attraktive Zuschüsse nutzen!

Die Energierohstoffe werden knapper und die Emissionswerte steigen weltweit. Diese Fakten veranlassten die Stadtwerke Rosenheim ein eigenes, unabhängiges Förderprogramm zur Energieeinsparung und Emissionsminderung auf die Beine zu stellen. Bereits seit zehn Jahren können sich umweltbewusste Kunden in Bezug auf regenerative Energien an die Stadtwerke wenden. Heuer wurde das firmeneigene

Förderprogramm neu aufgelegt. „Seit Januar dieses Jahres werden zusätzlich auch Fernwärmeanschlüsse bezuschusst“, erklärt Energieberater Klaus Hollnaicher. Wir bemühen uns sehr, dass jeder einzelne Kunde eine effiziente Heizanlage bekommt und dadurch Geld sparen kann.“

Gerade im Hinblick auf die derzeitige Klimaschutzdiskussion gewinnt das Förderprogramm der Stadtwerke an Aktualität und Bedeutung. In einem persönlichen Beratungsgespräch können sich Kunden über Umfang und Höhe der Förderung informieren.

Gefördert werden von den Stadtwerken Thermische Solaranlagen, Heizungsumstellung auf umweltfreundliche Fernwärme

und Erdgas, Kraft-Wärme-Kopplungsanlage, und Wärmepumpen. „Sondermaßnahmen sind zudem nach Einzelfallentscheidung förderfähig, wenn damit ein hohes Maß an Energieeinsparung verwirklicht werden kann. Dies ist beispielsweise beim Einbau einer gasbetriebenen Wärmepumpe der Fall“, sagt Energieberater Klaus Hollnaicher. Zur Ermittlung der Fördersumme sind eine Aufstellung von Kosten und Erträgen sowie eine aussagekräftige Anlagenbeschreibung vorzulegen. Energieberater Klaus Hollnaicher betont, dass „durch das Stadtwerke-Förderprogramm in den vergangenen zehn Jahren eine große Menge an Emissionsbelastung eingespart werden konnte“.

Ihre Ansprechpartner sind

Klaus Hollnaicher
08031 36-2352
Peter Schnitzlbaumer
08031 36-2350

Aufwändige Großbaustelle zur Sicherung der Wasserversorgung

In zweimonatiger Bauzeit 110 m Leitungsrohre in der Pürstlingstraße verlegt



Stadtwerke-Abteilungsleiter Martin Winkler (vorn) mit Fachmonteur Udo Eberling ...



... der Firma HRS Ingenieur u. Rohrleitungs GmbH aus Unterhaching auf der Großbaustelle

Zwei Monate arbeiteten ein Dutzend qualifizierte Mitarbeiter der Stadtwerke Rosenheim an der Großbaustelle der neuen Bahnunterführung in der Rosenheimer Küberlingstraße/Pürstlingstraße. Zur Sicherstellung der Wasserversorgung der Stadt Rosenheim und der umliegenden Gemeinden, wurde eine komplett neue Leitungsverlegung im Baustellenbereich notwendig. „Ich bin seit 18 Jahren bei den Stadtwerken beschäftigt, aber

eine Baustelle in dieser Größenordnung ist etwas Einmaliges“, erzählt Abteilungsleiter Martin Winkler.

Rund 110 Meter Leitungsrohre wurden wegen der Bahnunterführung in der Küberlingstraße in U-Form um das Bauwerk neu verlegt. Hierbei handelt es sich um Rohre der Wasserleitung DN 700, welche einen Durchmesser von 70 Zentimeter haben und damit zu den größten Rohrleitungen der Stadtwerke gehören, berichtet

Reinhard Bielmeier, Bereichsleiter für Versorgungstechnik bei den Stadtwerken. Betroffen von den Umlenkarbeiten waren auch die anderen Sparten wie Strom, Gas, Telekommunikation, Wasserver- und entsorgungsleitungen sowie Regen- und Abwasserkanal.

Da die Trinkwasserversorgung während der Baumaßnahmen sichergestellt werden musste, war der Aufwand an der Großbaustelle groß: Für die gesamte Maßnahme

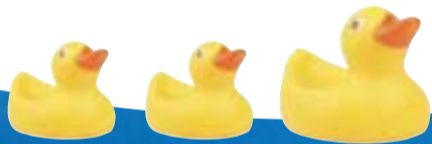
der Ausserbetriebnahme, Umlegung und Wiederinbetriebnahme der Wasserleitung DN 700 wurde eine Sonderbereitschaft aus dem Bereich der Versorgungstechnik Wasser mit drei Mitarbeitern eingerichtet.

Ein Dankeschön an die Anlieger

Wir bedanken uns für das Verständnis der Anwohner während der Bauzeit.



70 cm Durchmesser-Wasserleitung für Rosenheim



Menschen gehen mit Wasser bewusster um

Durchschnittlicher Wasserverbrauch sinkt von Jahr zu Jahr

„Das Prinzip aller Dinge ist das Wasser; aus Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück.“ (Thales von Milet, um 650-569 v. Christus, griechischer Naturphilosoph).

Ein Griff am Wasserhahn – und das Trinkwasser fließt. Damit dieser Vorgang überhaupt möglich ist, arbeiten

die Wasserwerke rund um die Uhr. Tag und Nacht steht Trinkwasser in jeder beliebigen Menge zur Verfügung. 98 Prozent aller Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland sind an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

Statistisch gesehen verbraucht jeder Einwohner pro Tag täglich 125 Liter

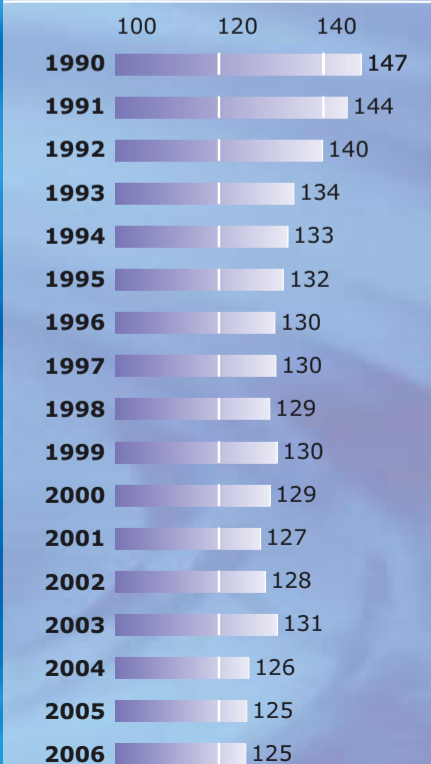
Trinkwasser. Aber nicht nur im Haushalt, sondern auch zur Herstellung von Lebensmitteln, zur Bier- und Getränkeproduktion, in Schwimmbädern sowie zur Gartenpflege wird Trinkwasser benötigt. „Im Garten sollte man sich Regentonnen oder Regenwasserspeicher zulegen, um Verbrauch und Kosten zu senken“, rät Martin Winkler, Abteilungsleiter der Stadtwerke. Zudem sollte das Auto ausschließlich in der Waschanlage gesäubert werden.

Auch wassersparende Armaturen und entsprechende Beratungen bei Fachbetrieben schonen den Geldbeutel.

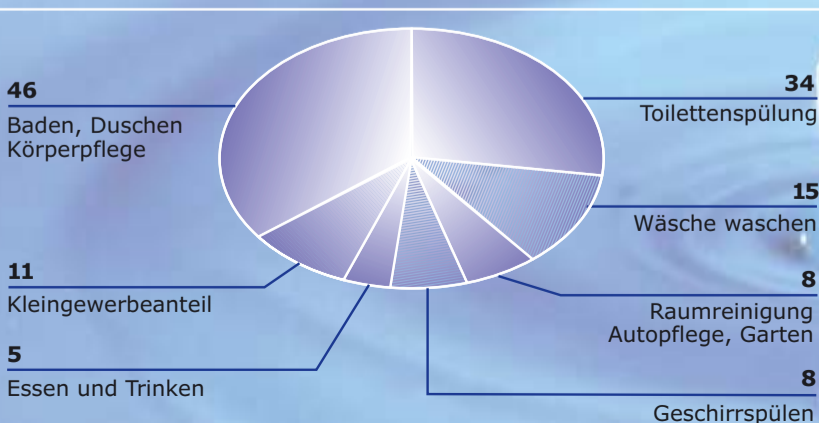
„Grundsätzlich lässt sich feststellen, dass die Menschen bewusster und sorgsamer mit Wasser umgehen als früher. Der Verbrauch sinkt von Jahr zu Jahr“, erklärt Abteilungsleiter Martin Winkler. „Rund einen Euro muss der Verbraucher für 1000 Liter Trinkwasser in Rosenheim bezahlen.“

Wasserverbrauch in Deutschland

in Litern pro Einwohner und Tag



Trinkwasserverwendung im Haushalt je Einwohner und Tag in Litern



Mädchen bekamen bei den Stadtwerken Einblick in technische Berufe

Junge Schülerinnen sammeln handwerkliche Erfahrungen beim Girls Day



Großes Interesse an technischen Berufen

Die Schülerinnen der Rosenheimer Mädchenrealschule bewiesen äußerst viel Fingerspitzengefühl, Ausdauer und Geduld beim Bohren, Feilen oder Fräsen.

Sinn und Zweck des Girls Day ist es, den Mädchen der fünften bis neunten Klassen Einblick in handwerkliche, meist von Männern besetzte Berufe zu geben. Anhand von praktischen Beispielen konnten die Teilnehmerinnen bei den Stadtwerken hautnah vor Ort erleben, wie interessant und vielseitig Arbeit und Technik sein können. Sie lernten die Bereiche Schlosserei, Mess- und Regeltechnik, Netzbetrieb, Gas, Wasser, Vermessung und Netznutzung kennen.

Viel Spaß hatten rund 15 Mädchen beim Girls Day der Stadtwerke Rosenheim.

Das Energieversorgungsunternehmen beteiligte sich auch heuer wieder an der bundesweiten Aktion. Dabei hatte das weibliche Geschlecht einen Tag lang die Möglichkeit, in männerspezifische Berufe zu schnuppern.

Im Rahmen dieser Aktion nützten die Stadtwerke Rosenheim die Gelegenheit,

den Schülerinnen technische Berufe näher zu bringen und vielleicht bei dem einen oder anderen Mädchen Interesse für die Ausbildung in dem Versorgungsbetrieb zu wecken.

Rosenheims Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer forderte die Mädchen in einer Abschlussdiskussion bei den Stadtwerken auf, „ihre vielseitigen beruflichen Chancen zu nutzen und stets offen für Neues zu sein“.



Stadtwerke sponsern junge Mountainbiker

Stadtwerke-Rosenheim Bike-Team erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt



Das neu gegründete Stadtwerke-Rosenheim Bike-Team mit Sportwart Klaus Kögel-Sebald (zweiter von links) und Stadtwerke-Prokurist Torsten Huffert (links) bei der ersten Präsentation in der Öffentlichkeit.

Torsten Huffert, Prokurist der Stadtwerke, hob den Ehrgeiz und das Engagement der Nachwuchsbiker hervor: „Wir sind ein Teil der Stadt und halten es für wichtig, die Jugend zu fördern. Ein Beispiel hierfür ist das Bike-Team. Jugendliche Mountainbiker haben jetzt mit Hilfe der Stadtwerke beim Skiclub Rosenheim eine sportliche Heimat gefunden: Mit den Stadtwerken als Hauptsponsor konnte vor kurzem das Stadtwerke-Rosenheim Bike-Team gegründet und jetzt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden.“

Junge Menschen fördern

Es handelt sich um ein Jugendteam mit Kindern im Alter von 11 - 17 Jahren, das die Stadtwerke im Rahmen ihres Kinder-

und Jugendsponsorenprogramms fördern. „Der Bezirk Oberbayern ist ein Mountainbike-Entwicklungsland. Und das, obwohl wir die Berge vor der Türe haben. Diese Lücke wollen wir schließen“, erklärte Trainer und Sportwart Klaus Kögel-Sebald im Rahmen der Fahrer- und Trikotvorstellung im Alten Gaswerk der Stadtwerke.

Die sportlichen Ziele der Mannschaft sind gute Plätze bei den bayerischen und deutschen Meisterschaften sowie die erfolgreiche Teilnahme an regionalen Rennen in Oberbayern und dem benachbarten Tirol.





2. Stadtwerke Western Festival im Freibad

Am Freitag, 29. Juni – freier Eintritt für die ganze Familie



nes Wetter. Am 29. Juni sorgen Ronny Nash mit seinen „White-line-Casanovas“, Roland Hefter „Isarrider“ sowie „Huckleberry Five“ und „Acoustic-Revolution“ beim zweiten Stadtwerke Western Festival für Stimmung und gute Laune unter den kleinen und großen Besuchern. Erst im vergangenen Jahr

attraktiv zu machen, wird für das leibliche Wohl zu Preisen wie im „Wilden Westen“ bestens gesorgt. Von Hot-Dogs über Steaks bis hin zu Donuts und Muffins ist kulinarisch für jeden Geschmack etwas geboten.

Das zweite Stadtwerke Western Festival findet am Freitag, den 29. Juni bei jedem Wetter auf dem Rosenheimer Freibadgelände statt.

Auch an die kleinen Besucher wurde gedacht: Der Nachwuchs kann sich beim Goldwaschen oder Bullriding die Zeit vertreiben, während die Eltern und Groß-



eltern nach dem Motto „Zurück zur Natur“ beim Wooden Fest den Alltag für kurze Zeit hinter sich lassen können.

Ein Fest für die ganze Familie veranstalten die Stadtwerke zum zweiten Mal auf ihrem Freibadgelände. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr hoffen wir auch heuer wieder auf schön-



wurde das Festival von den Stadtwerken ins Leben gerufen. Jung und alt hatten schon im letzten Jahr viel Spaß.

Während des regulären Freibadbetriebes findet das Western Festival bei freiem Eintritt von 13 bis 22 Uhr statt. Um das Fest auch für Familien mit mehreren Kindern



Gute Stimmung bei Frühschoppen mit „Huckleberry Five“...



Mehr Glück mit dem Wetter als im Vorjahr hatten die Stadtwerke heuer bei ihrem Frühschoppen auf dem Rosenheimer Freibadgelände. So herrschte auch diesmal wieder von Anfang an gute Stimmung beim Konzert der Band „Huckleberry Five“.

Eine wahre Fangemeinde fand sich zum musikalischen Frühschoppen der Stadtwerke ein, um die Gruppe um Rüdiger Helbig live zu hören und zu sehen. Die vier Musiker heizten ihren Besuchern von der ersten Minute an ordentlich ein.

Unverfälschter Akustik-Sound, große Fingerfertigkeit und mehrestimmiger Gesang zeichnen diese Blue grass Country-Band aus.

Auch ohne elektronische Effekte, obwohl genügend Strom zur Verfügung stand, begeisterte

„Huckleberry Five“ das Publikum und bot eine Veranstaltung für die ganze Familie.



Vom Büromöbelhersteller zum Unternehmen Quest



Familie Werndl saniert alte Industriedenkmäler und erfüllt sie mit neuem Leben

Seinen und den Lebensweg seiner Familie vergleicht der Unternehmer Klaus Werndl gerne mit einem Buch: „Wir lesen ein Kapitel, schließen es und beginnen ein neues. Wir wissen nicht genau, was uns erwartet.“ Besonders spannend war für die Familie der Wechsel von Kapitel eins, das sich um die Produktion und den Verkauf von Büromöbeln drehte. Dann ging es weiter mit Kapitel zwei, an dessen Anfang der Verkauf der Werndl AG und die Gründung der Firma Quest stand. „Wie bei einem guten Buch, das man nicht mehr aus der Hand legen kann, verfolgt Quest seither ihre selbst gewählte Aufgabe, alte Industriedenkmäler zu sanieren und mit neuem Leben zu füllen“, erzählt Klaus Werndl.

Das gelungene Kapitel „Kunstmühle Rosenheim“ regt auch heute noch gerne zum Lesen an, ist für sich aber bereits abgeschlossen. Aufgeblättert liegt nun das Kapitel „Alte Spinnerei Kolbermoor“ vor Quest und bietet immer wieder spannende



Die komplette Familie Werndl arbeitet stets gemeinsam an der Verwirklichung ihrer Quest-Projekte

Neuigkeiten. „Auch wenn die Alte Spinnerei in Kolbermoor noch nicht ganz fertig gestellt ist, bereiten wir bereits den nächsten Abschnitt unseres Buches vor: Die Sanierung der alten Bürgermühle in Rosenheim beginnt im kommenden Jahr“,

berichtet der Rosenheimer Unternehmer. Er hat seine Entscheidung, die Werndl AG 1998 zu verkaufen, bis heute nicht bereut. „Damals habe ich mich zwar oft gefragt, ob unsere Familie neben der Produktion und dem Verkauf von Büromöbeln auch

etwas anderes kann. Doch wir wussten, es ist an der Zeit Neues anzupacken“, erinnert sich Werndl an seine berufliche Veränderung zurück.

Geschichte bewahren

So entstand die Quest. Die Bedeutung des Namens, in dem Suchen und Streben, Fragen und Nachfragen enthalten sind, hielt die Familie Werndl für sehr treffend. Die Suche habe zur Kunstmühle, zur Spinnerei und jetzt zur Bürgermühle geführt...

Klaus Werndl weiß, dass viele Menschen derartige Gebäude gerne abreißen und stattdessen Neubauten entstehen lassen würden. Die Quest dagegen möchte alte Bausubstanz mit ihrer Geschichte bewahren: Derartige Projekte wie die unseren wieder neu zu beleben, dazu benötigt man eine Vision, persönliche Hingabe und konkrete Vorstellungen für die spätere Nutzung der Gebäude.“

Interesse der Jugend für Ausbildung bei den Stadtwerken Rosenheim ist groß

Versorgungsunternehmen beteiligte sich an JobFit-Messe im KuKo



Stadtwerke Mitarbeiter Johannes Feindler (r.) und Franz Stadlhuber (l.) im Gespräch mit Besuchern

Auch dieses Jahr beteiligten sich die Stadtwerke an der IHK-Ausbildungsmesse JobFit 2007 im Kultur- und Kongresszentrum Rosenheim. Mehr als 80 Aussteller präsentierten dabei ihr Ausbildungsangebot und stellten mehr als 100 verschiedene Ausbildungsberufe vor.

„Die JobFit-Messe bietet uns die Möglichkeit, mit den jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und die Stadtwerke als Ausbildungsbetrieb vorzustellen. Wir waren mehr als zufrieden mit der Qualität der Gespräche“, erklärt Stadtwerke-Abteilungsleiter Karlheinz Hoibl.

Ziel der JobFit ist es, einen persönlichen Kontakt zwischen Ausbildern, Azubis und

Schülern herzustellen. Dass Ausbildung bei den Stadtwerken Rosenheim groß geschrieben wird, beweisen die Zahlen: Derzeit beschäftigt das Versorgungsunternehmen 277 Arbeitnehmer und 28 Auszubildende.

Im September dieses Jahres starten erneut sechs Azubis bei den Stadtwerken ihre berufliche Laufbahn. Zwei Mädchen erlernen den Beruf der Bürokauffrau, zwei Buben werden zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik ausgebildet und ein Azubi beginnt seine Ausbildung zum Anlagemechaniker. Ein Ausbildungsplatz ist noch nicht vergeben.

Sechs neue Ausbildungsplätze

Die möglichen Ausbildungsberufe bei den Rosenheimer Stadtwerken sind abwechslungsreich und vielseitig, wie auch die Jugendlichen im Rahmen der JobFit erfahren durften: So werden Bürokaufleute, Elektroniker/innen Fachrichtung Betriebstechnik und Fachrichtung Energie/Gebäudetechnik ebenso ausgebildet wie beispiels-

weise auch Fachangestellte für Bäderbetriebe, Fachkräfte für Kreislauf- und Abfallwirtschaft, Industriemechaniker/innen Fachrichtung Betriebstechnik sowie Vermessungstechniker/innen und Anlagemechaniker/innen.

Alle Erwartungen übertroffen haben die beiden JobFit-Messen in Rosenheim und Ingolstadt mit mehr als 10 000 Besuchern. „Trotz des guten Wetters informierten sich viele Jugendliche, zum Teil mit ihren Eltern, bei uns am Stand, den die Stadt, die

Stadtwerke und das Klinikum Rosenheim zusammen organisiert hatten. Der Ansturm hat gezeigt, dass sich die Schulabgänger intensiv mit dem Thema Berufswahl und Bewerbung auseinandersetzen“, erzählt Karlheinz Hoibl.

„Die JobFit-Messe ist eine gute Sache sowohl für den Nachwuchs als auch für die Betriebe. Beide Seiten können Nutzen aus diesem Angebot ziehen.“ Die nächste JobFit wird voraussichtlich im Jahr 2009 wieder stattfinden.



Ruhe vor dem Sturm: Infostand der Stadtwerke Rosenheim auf der JobFit-Ausbildungsmesse

Zufriedene Kunden sind seit 20 Jahren die Grundlage des Erfolges



Firma P+S baupartner steht für Qualität und Traditionalität

Ihr 20-jähriges Firmenjubiläum können Engelbert Pertl und Radu Sandbrand mit ihrer Firma P+S baupartner Hausbau GmbH dieses Jahr feiern. Zufriedene Kunden in und um Rosenheim beweisen, dass das Konzept der beiden Diplom-Ingenieure aufgeht: „Wir haben keine besseren Werbeträger als unsere Kunden. Unser größtes Kapital besteht aus unserem guten Ruf und unserer Qualitätsarbeit“, betonen die beiden gleichberechtigten Partner.

Begonnen hat die Geschichte von P+S baupartner im Jahre 1987. Damals haben die beiden Arbeitskollegen Engelbert Pertl und Radu Sandbrand in einem Büro am Rosenheimer Ludwigsplatz gemeinsam mit einer Sekretärin begonnen. Bereits nach drei Jahren wurden die Räume zu klein und ein Bauleiter wurde mit ins Team geholt. Nach dem Umzug in die Schmettererstraße 6 wurden die Firma und damit die Projekte stetig größer. „Anfangs haben wir auf einzelnen Grundstücken Einfami-

lien- und Doppelhäuser gebaut. Heute haben wir uns auf Baulandentwicklung spezialisiert. Bis zur schlüsselfertigen Übergabe an den Kunden kümmern wir uns - nach dem Motto bei uns werden kleine Dinge groß geschrieben - um jedes Detail“, betont der 51-jährige Engelbert Pertl. Die gute Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, den Behörden in der Stadt

und in der Nachbargemeinde Raubling tragen nach Aussage von Radu Sandbrand wesentlich zum Erfolg des Unternehmens bei. Bei der Verwirklichung ihrer Projekte achten die Firmeninhaber stets darauf, dass sich die Käuferschicht in den Baugebieten vermischte: „Dadurch werden die Wohngebiete mit Leben erfüllt und nachbarschaftliche Beziehungen sind leichter zu knüpfen.“ P+S baupartner steht für Qualität und Traditionalität.

Ausschließlich einheimische und leistungsstarke Handwerksbetriebe sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Die Baufirma beschäftigt derzeit 28 Firmen, davon arbeiten 18 Betriebe länger als 16 Jahre

für P+S baupartner.

„Großen Wert legen wir auf eine ausgefeilte Planung als Grundlage für die Handwerker und auf die individuelle Note jedes einzelnen Hauses“, erzählt der 54-jährige Radu Sandbrand. Energiesparende Techniken gehören seit langem zum Konzept des Rosenheimer Unternehmens. Bereits seit fünf Jahren erhalten die Kunden einen Energiepass für ihr Haus.

Vom ersten Spatenstich an bis zur Übergabe des Traumhauses haben die beiden Firmeninhaber, Diplom-Ingenieur und Bauleiter Manfred Jande sowie Sekretärin Christine Zimmermann stets ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Kunden. Über neue Projekte sprechen Engelbert Pertl und Radu Sandbrand manchmal bei einer gemeinsamen Bergtour fernab von Telefon und Computer. So gibt es derzeit schon wieder ein gemeinsames Ziel: In der Erlenu werden in ruhiger und zentraler städtischer Lage (ehemals Möbel Frank) zehn Einfamilienhäuser gebaut.



Radu Sandbrand (links) und Engelbert Pertl (rechts) ziehen seit 20 Jahren mit ihrer Firma P+S baupartner Hausbau GmbH an einem Strang

Stadtwerke Rosenheim als vorbildlicher Ausbildungsbetrieb

Peter Moser aus Höslwang legte zweitbeste Prüfung ab

Als Zweitbester von 50 Prüflingen des Jahrgangs 2007 der Innung Rosenheim schloss Peter Moser seine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik bei den Stadtwerken ab. In seiner zweieinhalbjährigen Ausbildungszeit durchlief der 19-Jährige alle Abteilungen des Energieversorgungsunternehmens. Vor allem die praktische Arbeit bei den Stadtwerken macht dem jungen Mann Spaß: so wechselt er beispielsweise bei den Kunden Zähler aus und ist bei Neumontagen sowie bei Baustromanschlüssen mit dabei. Zusätzlich war Peter Moser ein Jahr lang bei der Fremdfirma „Elektro Stern“ tätig.



Stadtwerke-Ausbilder Andreas Astner (rechts) ist stolz auf die guten Prüfungsergebnisse von Peter Moser.

kann: ruhig, fleißig und anständig“, erzählt Andreas Astner. Noch immer macht dem Stadtwerke-Angestellten sein Beruf mit den jungen Menschen Spaß: „Obwohl die Azubis während ihrer Lehrzeit alle mal eine schlechte Phase durchlaufen, habe ich viel Freude an meiner Tätigkeit. Das hält mich jung“, so Andreas Astner.

„Auf die Nachfrage, ob er sehr aufgeregt vor seiner Prüfung gewesen sei, schüttelt Peter Moser den Kopf: „Ich habe bereits Ende November zu Lernen begonnen und fühlte mich bei den Stadtwerken Rosenheim stets sehr gut aufgehoben.“

Im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt wurde Peter Moser vor kurzem für seine guten Ergebnisse mit dem bayerischen Staatspreis ausgezeichnet.

Auf die Nachfrage, ob er sehr aufgeregt vor seiner Prüfung gewesen sei, schüttelt Peter Moser den Kopf: „Ich habe bereits Ende November zu Lernen begonnen und fühlte mich bei den Stadtwerken Rosenheim stets sehr gut aufgehoben.“

Im Rahmen einer Feierstunde im Landratsamt wurde Peter Moser vor kurzem für seine guten Ergebnisse mit dem bayerischen Staatspreis ausgezeichnet.

Gute Ausbildung als Fundament für erfolgreiches Berufsleben

„Falls wir die jungen Leute nach ihrer Ausbildung nicht übernehmen können, kommen ihnen ihre Erfahrungen, die sie sich bei einer Firma außerhalb des Versorgungsbereiches angeeignet haben, zugute. Sie können damit ihre Kenntnisse

MITARBEITER Porträt

Berufswunsch ging in Erfüllung

Im September 2003 begann Peter Meilinger seine Ausbildung bei den Rosenheimer Stadtwerken. Der technikinteressierte Schüler bewarb sich nach seinem qualifizierten Hauptschulabschluss bei den Stadtwerken. Dreieinhalb Jahre absolvierte er die Ausbildung zum



Peter Meilinger

Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik. „Ich habe

schon immer an alten Radios herum gebastelt und mich für Technik interessiert“, erzählt der 19-jährige. Dieses Interesse und sein Ehrgeiz verhalfen ihm vor kurzem bei seinen Abschlussprüfungen zu einem guten Ergebnis. Von rund 50 Prüfungsteilnehmern kam Peter Meilinger unter die besten zehn Prüflinge.



Rosenheim in Action

